



PROJEKT «PHILIPPINEN»

## Lebenswichtige Nahrung für Körper und Seele

In der philippinischen Grosstadt Davao unterstützt ein miva-Fahrzeug das Archdiocesan Nourishment Center (ANC) im Einsatz für hungerleidende Kinder.

## Eine intakte Gesundheitsversorgung ist ein Privileg

*Alljährlich erwarten uns im Herbst die Hiobsbotschaften zu den steigenden Krankenkassenprämien fürs kommende Jahr. Das verursacht jeweils einiges Kopfzerbrechen. Dabei gerät oft in Vergessenheit, dass wir mit dieser Absicherung sowie unserem dichten Gesundheitsnetz und qualifizierten Personal sehr privilegiert sind. Bei Notfällen ist die Ambulanz innert Minuten vor Ort und Fachpersonal stellt die Erstversorgung sicher.*

*In den miva-Schwerpunktländern ist die Sache komplizierter. Vielleicht geht jemand ans Telefon beim Notruf, vielleicht kommt ein Krankenwagen und vielleicht ist ein Arzt verfügbar bei der Spitaleinlieferung. Viele Ungewissheiten plagen die Menschen bei Krankheiten und Unfällen. Nach dem Besuch in Tansania Mitte Jahr wurde mir diese Situation vor Augen geführt. Immerhin können miva-Fahrzeuge einen entscheidenden Unterschied machen, wie das Beispiel von Edina Kigunajiloe im Reisebericht nebenan zeigt. miva-Transportmittel sind auch in anderen Bereichen von grosser Bedeutung, beispielsweise zur Förderung der Ernährung von Kindern (siehe Projekte in den Philippinen und Nicaragua).*

*Die Relevanz der Mobilität ist auf den Projektreisen eindrücklich zu erleben. Dies in Worte zu fassen ist schwierig, doch für Ihre grosszügigen Beiträge möchte ich Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, herzlich danken. Nur dadurch können wir die Mobilität der Partnerorganisationen vor Ort stärken.*

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gute Gesundheit und besinnliche Festtage.*

*Asante Sana*



**Christof Seiler**  
Verantwortlich für  
miva-Projekte in Afrika  
und Asien



### Projektreise Tansania:

## miva-Ambulanz rettet Leben

Tansania wird in unseren Breitengraden oft mit Ferien assoziiert: mit einer Safari in einem Nationalpark oder mit den Traumständen der Insel Sansibar. Beim Reisen bleiben die tatsächlichen Lebensbedingungen der Lokalbevölkerung jedoch meist verborgen. Diese sind besonders im ländlichen Gebiet sehr bescheiden. In Tansania lebt über die Hälfte der Menschen in Armut. Beispielhaft zeigt sich das an der lückenhaften Gesundheitsversorgung. Diözesen und religiöse Gemeinschaften versuchen das staatliche Gesundheitsnetz zu ergänzen, indem sie insbesondere auf abgelegene Gebiete fokussieren und alle Menschen behandeln, selbst wenn sie mittellos sind.

Dies ist eine enorme Herausforderung in einem Kontext mit desolaten Strassen, grossen Distanzen zu Gesundheitseinrichtungen und wenigen Transportmitteln. Daher ist die Unterstützung von Transportmitteln durch miva enorm wertvoll. Für die Partnerorganisationen bringt ein Fahrzeug langfristige Planbarkeit und erhöhte Reaktionsfähigkeit, wovon zahlreiche Menschen während vieler Jahre profitieren können.

Während meines Besuchs im Good Samaritan Hospital im Landesinneren hatte ich die Gelegenheit, Edina Kigunajiloe und ihr Neugeborenes kennenzulernen. Ihr Leben hing an einem seidenen Faden: Bei der Geburt traten Komplikationen auf, die werdende Mutter konnte dank eines miva-Ambulanzfahrzeugs nachts und in kritischem Zustand sicher ins Krankenhaus gebracht werden. Dort führte der Arzt sofort einen Notkaiserschnitt durch, der das Leben von Edina und ihrer Tochter Elena rettete. Diese Geschichte ist nur ein Beispiel für die vielen erfolgreichen Einsätze von miva-Ambulanzfahrzeugen, die tagtäglich Leben retten und Gesundheitsdienste in abgelegenen Regionen zugänglicher machen.

**Reisebericht von Christof Seiler, Projektverantwortlicher Afrika und Asien bei miva**



*Christof Seiler besucht Edina Kigunajiloe und ihre neugeborene Tochter Elena im Good Samaritan Hospital.*

# miva-Fahrzeug unterstützt Einsatz gegen den Hunger der Kleinsten



*Kinder aller Altersstufen erhalten in einem der fünf Archdiocesan Nourishment Center (ANC) neben Essen auch medizinische und emotionale Zuwendung.*



*Das Leben in den Slums ist hart. Umso mehr freuen sich die Kinder auf eine Mahlzeit im Ernährungszentrum.*

**In Davao City, der flächenmässig grössten Stadt der Philippinen, kümmert sich das Archdiocesan Nourishment Center (ANC) um armuts- und hungerleidende Kinder. Ein Kleinbus soll die wichtige Arbeit unterstützen.**

In philippinischen Grosstädten zeigen sich die prekären Lebensbedingungen der Menschen am Rande der Gesellschaft deutlich. Dabei gehören die Kinder zu den Hauptleidtragenden. Wenn sie erst einmal in die Abwärtsspirale der Armut geraten sind, finden sie aus ihr kaum wieder heraus. Daher ist das Engagement des Archdiocesan Nourishment Center (ANC) so wichtig: Mittlerweile betreibt es 5 Ernährungszentren im Gebiet von Davao City, wovon eines in den kommenden Monaten noch fertiggestellt wird. Die Einrichtungen liegen in der Nähe von Slums sowie informellen Siedlungen und begünstigen je 100 bis 500 benachteiligte Kinder. So kümmern sich 12 Angestellte und 15 Freiwillige um die Bedürfnisse von insgesamt über 1'000 Kindern. Sie erhalten von ANC ausgewogene Mahlzeiten, um Kraft zu schöpfen für ihren beschwerlichen Alltag in den Slums. Daneben sorgen medizinische und zahnärztliche Unterstützung dafür, dass die Kinder auch in dieser Hinsicht versorgt sind. Ein Stipendien-Programm ermöglicht Bedürftigen den Zugang zur Schule. Ausserdem werden die Eltern einbezogen und bei Tätigkeiten begleitet, die zum Familieneinkommen beitragen. Und – mindestens genauso wichtig: Die verantwortlichen Ordensschwestern stehen ihren Schützlingen auch seelisch zur Seite. Die Kinder erhalten

also neben notwendigen Nährstoffen die für ihre Entwicklung so elementare emotionale Fürsorge, die zu einem höheren Selbstwertgefühl und einem Leben unter besseren Bedingungen beiträgt.

Damit der Einsatz an den 5 Standorten künftig noch besser koordiniert werden kann, ist ein neuer fahrbarer Unterersatz dringend notwendig. Das bisher genutzte Fahrzeug ist nach vielen Jahren im Einsatz in einem schlechten Zustand. Daher benötigen die Verantwortlichen einen neuen Kleinbus, der den Transport von Kindern zu den verschiedenen ANC-Standorten und die Beförderung von Hilfsgütern sicherstellt.

Philippinen, Projekt 230003  
**Mittelbedarf: CHF 10 600.–**



# Mit dem Motorrad im Einsatz für gesundes Wachstum und besseres Lernen



*Gegen die Mangelernährung von Kindern und Jugendlichen kämpfen die Partner von miva in San Francisco del Norte im Departement Chinandega.*

**In der bergigen Zone Nicaraguas unweit der honduranischen Grenze gibt der karge Boden nicht viel her. Deshalb leidet die Bevölkerung unter Mangelernährung. Die Partner von miva wollen das ändern.**

Die Region gilt als zweitärmste des Landes. Lebensgrundlage der Bevölkerung ist die Landwirtschaft, doch unfruchtbarer Boden und trockenes Klima erschweren die Arbeit der Produzenten. Das führt dazu, dass viele Kleinbauern kaum genug für ihre Familien erzeugen können und ihre Ernährung einseitig auf Kohlenhydraten beruht. Weil sie zu wenig Eiweiss, Vitamine und Mineralstoffe zu sich nehmen, sind viele Menschen mangelernährt – mit fatalen Folgen vor allem für das Wachstum, die Entwicklung und das Immunsystem der Kinder.

Hier setzt die Arbeit der Asociación para el Desarrollo del Norte de Chinandega, ADENOCH, an. Die nichtstaatliche Organisation mit Sitz in San Francisco del Norte bezeichnet sich als „zivile Vereinigung mit religiösen Prinzipien, gebildet aus Bauern und Bäuerinnen aus San Francisco“. Ihre Basis besteht aus 46 bäuerlichen Gemeinschaften in sechs Munizipien.

Mit der spanischen NGO Arquitectura Sin Fronteras (ASF) implementiert ADENOCH seit 2022 ein neues Projekt. Es zielt darauf ab, die Kapazitäten der Gemeinschaft, die grundlegende Infrastruktur und die Verpflegung in den Schulen des Einzugsgebiets zu verbessern. Hierfür werden betroffene Familien und Lehrerinnen und Lehrer bezüglich gesunder Ernährung und Hygiene geschult. Darüber hinaus erhalten 12 Grundschulen einen Verpflegungsraum, Latrinen, Systeme zum Auffangen und Speichern von Regenwasser



*Motorräder ermöglichen es der ADENOCH-Equipe, Schulkinder in abgelegenen Siedlungen zu erreichen.*

sowie Schulgärten, in denen Gemüse zur Aufwertung der Schulpflege angebaut wird. Gut 1.800 Kindern und Jugendlichen in sehr abgelegenen Siedlungen kommt das Projekt zur Verbesserung des Gesundheitszustandes von Schülern unmittelbar zugute. Doch der Effekt ist weitaus grösser: Dank der intensiven Begleitung von insgesamt 57 Schulen über mehrere Jahre profitieren die Lehrpersonen ebenfalls vom Engagement, indirekt auch die Eltern der Schulkinder und weitere Familienangehörige.

Doch um diese ehrgeizigen Ziele zu erreichen, stehen aktuell lediglich 2 funktionstüchtige Motorräder zur Verfügung. Oft müssen die Techniker, die Ernährungsspezialistin oder die Psychologin 3-stündige Fussmärsche absolvieren, um eine Comunidad im schlecht zugänglichen Bergland zu erreichen. Deshalb unterstützt miva ADENOCH mit 6 neuen, robusten Motorrädern für ihre Equipe.

 6 Motorräder helfen über 1.800 Kindern.

Nicaragua, Projekt 230006

**Mittelbedarf: CHF 13 400.–**

**Dank**  
Ihrer  
Spenden

## Erfolgsgeschichten: miva-Fahrzeuge im Einsatz

### **DR KONGO: Bessere Betreuung von Strassenkindern**

Die Organisation CARE engagiert sich in Kinshasa für benachteiligte Strassenkinder, indem sie ihnen Unterkunft, Verpflegung und umfassende Betreuung bietet. Das neue miva-Fahrzeug ermöglicht CARE eine noch effizientere Hilfe: In den ersten 4 Monaten legte es bereits über 5.274 km zurück und war an 43 Suchaktionen nach den Familien der Kinder und 17 Fahrten zur Auffindung von Strassenkindern beteiligt. Mehr als 35 Kinder und Helfer erhielten dank dem fahrbaren Untersatz medizinische Versorgung und 16 Tonnen lebenswichtiger Güter konnten transportiert werden. Ein Ausflug mit dem miva-Fahrzeug bot den Kindern ausserdem wertvolle Ablenkung und emotionale Zuwendung. So hat es die Aufnahme und Betreuung von Strassenkindern nachhaltig verbessert und wirkt sich positiv auf ihr Leben aus.

**Merveille Mpudi, Präsident von CARE**



### **GUATEMALA: Engagierte Arbeit für Nahrung, Wasser und Rechte**

Die NGO Sagrada Tierra kämpft für das Recht auf Nahrung und Wasser in den Comunidades des Petén und Alta Verapaz in Guatemala. Sie begleitet 96 Dorfgemeinschaften mit Projekten zur Schulung in Gesundheitsthemen, Frauen- und Menschenrechten sowie zur nachhaltigen Lebensmittelproduktion. Zusätzlich stattet sie Familien mit Wasserreinigungsfiltern aus. Das Arbeitsgebiet von Sagrada Tierra ist sehr weitläufig und schwer zugänglich. Seit August 2022 hilft deshalb ein miva-Geländewagen dabei, die Aufgaben zu bewältigen.

„Wir möchten miva und allen Spenderinnen und Spendern unseren grossen Dank aussprechen für den Beitrag zum Toyota Pick-up Hilux. Dieses Fahrzeug unterstützt uns enorm und trägt entscheidend zum Erfolg unserer Arbeit bei.“

**Rolado Pinero Valle, Projektkoordinator & Maria Luisa Rosal Paz, Leitungskordinatorin bei Sagrada Tierra**



### **KENIA: Erfolgreiche Ausweitung von Umweltschutzprojekten**

Das Institute for Culture and Ecology (ICE) setzt sich in Kenia für Umweltschutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen auf Basis traditionellen Wissens ein. Ausserdem stärkt es die Lebensbedingungen und -grundlagen ländlicher Gemeinschaften. Dank eines miva-Geländewagens konnten die Aktivitäten nun verstärkt werden: Jetzt können jährlich 4.000 Gemeindemitglieder erreicht werden, indem ICE-Mitarbeiter in entlegene Gebiete reisen und Kleinbauern schulen. Auch konnte ICE seine Präsenz in den Projektgebieten steigern, was zu einer Erhöhung der Aktivitäten um etwa 30 % führte. Die Anschaffung eines Geländefahrzeugs mit Hilfe von miva-Spenden spielte eine entscheidende Rolle bei der Erweiterung der Aktivitäten und der Verbesserung der Lebensbedingungen der Kleinbauern.

**Martin Muriuki, Geschäftsführer ICE**



**Geschäftsleitung**

Karin Schäfer, Weinfeldten

**Impressum**

Die miva Post erscheint viermal jährlich und ist im Abonnement für CHF 5.– erhältlich.

**Herausgabe:**

miva  
Postfach 351, 9501 Wil SG  
Tel. 071 912 15 55  
E-Mail [info@miva.ch](mailto:info@miva.ch)

**Redaktion:**

Anja Prasse, Heike Thissen

**Gestaltung:**

Homebase – Kommunikation &amp; Design

**Druck:**

Vetter Druck Thal GmbH, 9425 Thal  
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

**miva trägt das Zewo-Gütesiegel.**

Es bescheinigt, dass Ihre Spende am richtigen Ort ankommt und effizient Gutes bewirkt.

Als gemeinnützige Organisation ist sie von der Steuerpflicht befreit. Belegte Spenden können von den Steuern abgezogen werden.

**CH58 0900 0000 9080 0000 0**



## Danke an unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer!



Zum internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember rücken wir unsere engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfer in den Mittelpunkt. Sie alle setzen ihre Zeit, ihre Energie und ihre Fähigkeiten ein, um zusammen mit miva die Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu verbessern.

Dabei können wir uns auf Ehrenamtliche aus den unterschiedlichsten Hintergründen und Altersgruppen verlassen. Einige von ihnen widmen sich der Übersetzungsarbeit und machen Berichte aus unseren Projektländern für alle verständlich. Andere helfen bei Veranstaltungen oder unterstützen uns bei Versandaktionen. Ohne sie wäre diese für unser kleines Büroteam eine grosse Herausforderung.

Dafür bedanken wir uns von Herzen! Euer Einsatz macht einen enormen Unterschied.

## Neuigkeiten von miva auf Social Media und per Newsletter



Verpassen Sie keine spannenden Updates von miva! Auf unseren Social Media Plattformen teilen wir kontinuierlich faszinierende Hintergrundinfos zu unseren Projekten, zeigen miva-Fahrzeuge im Einsatz und gewähren Ihnen Einblicke in unsere Arbeit. Folgen Sie uns dafür einfach auf Instagram, Facebook (beide @miva.schweiz) und LinkedIn (miva-schweiz). Ausserdem empfehlen wir Ihnen, unseren Newsletter zu abonnieren ([www.miva.ch/newsletter](http://www.miva.ch/newsletter)), damit die miva Post 4 Mal im Jahr direkt in Ihrem digitalen Postfach landet.

**Die Links zu unseren Social Media Profilen und unserem Newsletter finden Sie auch auf [www.miva.ch](http://www.miva.ch).**

# Gutes schenken: Eine Schubkarre für eine alleinstehende Frau in Kamerun

Im bitterarmen Norden von Kamerun leben Menschen von der einfachen Landwirtschaft. Nicht selten sind es alleinstehende Frauen, die gezwungen sind, damit für sich und ihre Familien sorgen. Da die wenigsten von ihnen ein Transportmittel besitzen, müssen sie Trinkwasser, Brennholz oder die Ernte selbst nach Hause oder zum Markt zu tragen.

Genau hier setzt unsere diesjährige Weihnachtsaktion an: Eine Schubkarre befördert ein Vielfaches dessen, was ein Mensch tragen kann. Sie verbessert die Lebensbedingungen einer Familie, weil sie auf dem Markt ein höheres Einkommen erzielen kann. Zudem werden die robusten Transportmittel vor Ort produziert und schaffen so ein Einkommen für lokale Handwerker. Somit hilft jede einzelne Schubkarre der Lokalbevölkerung, sich selbst zu helfen.



**VERSCHENKEN SIE FÜR CHF 190.- EINE SCHUBKARRE**  
 an eine alleinstehende Frau in Kamerun! Für Ihre Spende erhalten Sie eine personalisierte Geschenkkunde, die Sie zu Weihnachten unter den Baum legen können.

Um eine Schubkarre zu verschenken, besuchen Sie uns auf [www.miva.ch/schubkarre](http://www.miva.ch/schubkarre) oder senden Sie uns untenstehenden Bestelltalon per Post oder E-Mail an [info@miva.ch](mailto:info@miva.ch).

## Bestelltalon Weihnachtsaktion

JA, ich verschenke \_\_\_\_\_ (bitte Anzahl eintragen) Schubkarre(n) zu je CHF 190.-

**Vorname(n) und Name(n) der/des Beschenkten:**

Vorname(n) / Name(n): \_\_\_\_\_

### Meine Daten:

Vorname | Name: \_\_\_\_\_

Strasse | Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ | Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie mir einen QR-Einzahlungsschein

Ich zahle direkt an:

**IBAN CH58 0900 0000 9080 0000 0**

miva, Hubstrasse 32, 8500 Wil

\_\_\_\_\_  
 Datum | Unterschrift



miva wirkt seit 1932 als Schweizer Hilfswerk, das sich für benachteiligte Menschen in armen Ländern einsetzt. Sie unterstützt die Finanzierung und professionelle Beschaffung von zweckmässigen Transport- und Kommunikationsmitteln für die Selbsthilfe. Die Projekte fördern vor Ort eine nachhaltige Entwicklung und kommen möglichst vielen Menschen zugute.



Folgen Sie uns auf   @miva.Schweiz

WEIHNACHTSAKTION

## **Gutes schenken: Eine Schubkarre für eine alleinstehende Frau in Kamerun**

→ Seite 7

*bitte frankieren*